

Ein bisschen mehr Motivation, **bitte!**



19 Prozent – nur so wenige Angestellte sehen ihren Arbeitsplatz als motivierend an, das fand eine aktuelle Studie von Sharp Business Systems in Zusammenarbeit mit dem Marktforschungsinstitut Censuwide heraus. Doch was genau sorgt für Frust und schlechte Laune im Büro?

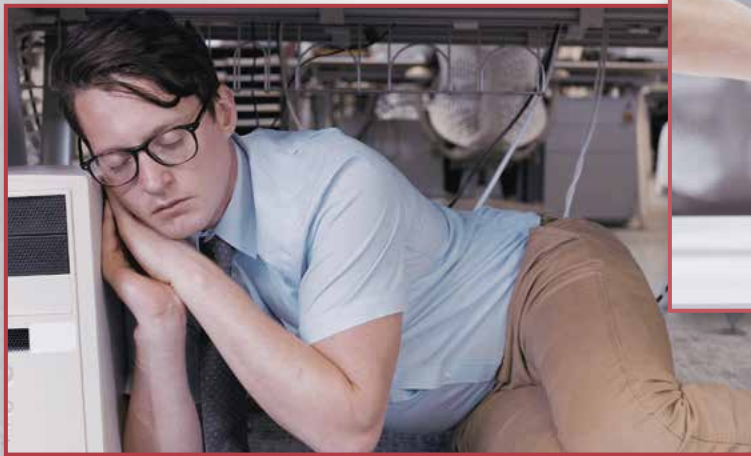
Unternehmen wünschen sich Mitarbeiter, die jeden Tag voller Tatendrang an die Arbeit gehen – das ist mehr als verständlich. Doch leider sieht die Realität ganz

anders aus: So sind gerade einmal 19 Prozent der Angestellten motiviert bei der Arbeit. Mehr als zwei Drittel (63 Prozent) der Büroangestellten äußern sich explizit negativ über ihren Arbeitsplatz – das ergab eine aktuelle Studie von Sharp Business Systems und dem

Marktforschungsinstitut Censuwide, bei der 6.045 Bürokräfte in neun Ländern (Frankreich, Deutschland, UK, Italien, Schweden, Polen, Niederlande, Tschechien, Ungarn) befragt wurden; davon stammten 1.015 Personen aus Deutschland.



ALARMIERENDE ERGEBNISSE: Jeder zweite Mitarbeiter empfindet die technische Ausstattung im Unternehmen als rückständig. Dabei soll unter anderem moderne und unkomplizierte Technik der Schlüssel zu mehr Motivation am Arbeitsplatz sein.



Als Problem sehen die meisten den mangelnden Zusammenhalt unter Kollegen und unzeitgemäße Arbeitsmethoden. Auch der Ärger mit der Technik steht weit oben auf der Liste: So empfindet jeder Zweite die technische Ausstattung in seinem Büro als rückständig und restriktiv und muss sich im Schnitt drei Mal am Tag mit größeren Pannen und Störungen herumschlagen. Weitere 40 Prozent der Befragten haben nach eigenen Angaben sogar schon häufiger vorgetäuscht, dass ein Arbeitsgerät kaputt sei, nur um es nicht benutzen zu müssen. Kein Wunder, dass deshalb rund 42 Prozent der Mitarbeiter lieber mit ihren eigenen Laptops, Tablets oder Smartphones, die im Vergleich zu den Bürogeräten neuer, schneller und einfacher zu bedienen sind, arbeiten. Genauso viele Befragte sind übrigens davon überzeugt, dass moderne und einfach zu bedienende Technologie am Arbeitsplatz sich positiv auf ihre Motivation auswirken würde. 16 Prozent glauben sogar, dass sie sich damit ihrem Arbeitgeber stärker verbun-

den fühlen und sich nicht nach einem neuen Job umsehen würden. Bei der jüngeren Generation unter 35 Jahren, die mit digitalen Technologien aufgewachsen ist, lag der Anteil noch etwas höher: Hier sind 49 Prozent der Meinung, dass modernere Technologien sich positiv auf ihre Arbeitsmoral auswirkten. Zudem gaben die Digital Natives überdurchschnittlich häufig – zu 56 Prozent – an, lieber mit ihren eigenen Geräten zu arbeiten, als auf die als veraltet empfundene Bürotechnologie zurückzugreifen.

ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

„Motivierte, zufriedene Mitarbeiter sind das Kapital und kostbarste Gut eines jeden Arbeitgebers, denn sie entscheiden über den langfristigen Unternehmenserfolg“, weiß Alexander Hermann, Vice President Information Systems Europe bei Sharp. „Es liegt auf der Hand, dass Unternehmen noch deutlich mehr als bisher investieren müssen, um sich

gerade für junge Talente aus der Generation der Digital Natives als attraktive Arbeitgeber zu positionieren und sie dauerhaft an sich zu binden. Moderne, unkomplizierte Technik spielt hier eine wichtige Rolle, darüber hinaus zählen Faktoren wie ansprechende Räumlichkeiten und ein kollegiales Miteinander zu den wichtigsten Voraussetzungen für mehr Zufriedenheit am Arbeitsplatz. Ein Umfeld zu schaffen, das all diese Aspekte erfüllt, gehört in Zukunft zu den wichtigsten Aufgaben eines Unternehmens.“

Im Rahmen ihres „My Integrated Office“-Konzepts bietet das Unternehmen Sharp deshalb moderne, leistungsstarke Multifunktionssysteme, Displaytechnologien, Cloud- und Softwarelösungen für den professionellen Gebrauch sowie Services zur Büro- und Objekteinrichtung. Mit den einfach zu bedienenden Technologien kommen Digital Natives und ältere Mitarbeiter gleichermaßen gut zurecht. Und da die einzelnen Lösungen gut aufeinander abgestimmt sind, ermöglichen sie eine vernetzte Zusammenarbeit und helfen den Unternehmen, ihre Geschäftsprozesse effizienter zu gestalten. Das spart Zeit und Nerven – und kann dadurch die Motivation der Mitarbeiter im Unternehmen steigern. (ak) ■